

- Die durchschnittliche Parkdauer reduziert sich im Vergleich zum Parkscheinautomaten von 48 auf 37 Minuten. Dies bedeutet 11 Minuten weniger Standzeit und damit eine Steigerung des Parkplatzumschlages um 22%. Im Gegenzug reduziert sich somit auch der Parksuchverkehr.

Nicht nur in Eisleben hätte man das System gerne auch nach der Testphase als offizielles Bewirtschaftungsinstrument eingesetzt. Aber anders als im Ausland liegt die Entscheidung über die Wahl der Bewirtschaftungsinstrumente hierzulande nicht bei der Kommune. Die offizielle Einführung des Systems scheiterte ebenso an gesetzlichen Zwängen, wie die Fortführung der Testphase. Die Ausnahme bildet mittlerweile das Saarland. Auf Initiative des saarländischen Wirtschafts- und Innenministeriums überlässt man die Wahl der Bewirtschaftungsinstrumente dort der freien Disposition der Kommune. PARK-O-PIN könnte dort also auch in der öffentlichen Parkraumbewirtschaftung eingesetzt werden. Bis dies auch in anderen Bundesländern gegeben ist, besteht über PPS die Möglichkeit Taschenparkuhren vorbei an Paragraphen und Verordnungen trotzdem einzusetzen.

Anmerkungen

- [-1-] Müller, G. (2001): Betriebliches Mobilitätsmanagement – Status quo einer Innovation in Deutschland und Europa. Dortmund.
- [-2-] ACE Auto Club Europa (Hrsg., 2000): Ratgeber für den Weg zur Arbeit. Was Berufspendler wissen müssen. Frankfurt.
- [-3-] Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung des Landes NRW (Hrsg.,

2000): Bausteine 22, "Parken und Jobticket", Eine Planungshilfe für die Praxis

[-4-] ADAC Allgemeiner Deutscher Automobilclub (Hrsg., 2003): Stadt und Verkehr 2003, Jubiläumsausgabe, 100 Themen zum Verkehr in Stadt und Region: Fakten, Perspektiven, Forderungen

[-5-] Baum, T.(2001): "Betriebliche Mobilitätskonzepte" in Straßenverkehrstechnik 1/2001

Taschenparkuhren sind in über 15 Ländern im Einsatz, dabei schwerpunktmäßig in Europa. Hochburgen sind Frankreich mit über 100.000 im Einsatz befindlichen Geräten und die Niederlande (ca. 30.000)



www.park-o-pin.de



www.privatparken.de

Marco Stein (geb. 1975) ist Leiter Öffentlichkeitsarbeit bei der PIN-GmbH, Leverkusen. Dipl.-Ing. Rainer Jerabek (geb. 1943) ist dort in der Produkt- und Systementwicklung tätig. Kontakt: PIN Produktinnovative Marketing-GmbH, Tel. 02171/390300; E-mail: pin@pin-gmbh.de